

VORDERNBERGER

8/2010 Das Mitteilungsblatt der
Marktgemeinde Vordernberg



Schlüsselübergabe: Die FF Vordernberg hat ein neues Einsatzfahrzeug

Bgm. Walter Hubner überreicht HBI Gerhard Rothleitner die Schlüssel. Bericht auf Seite 12



Bus im Stundentakt

Regelmäßige Verbindungen nach Leoben und neue
Schaltstelle der Energie Steiermark in Planung.

Seite 4/5

Verkehrszählung 2010

Raser in Vordernberg: Fast 90 Prozent der Autofahrer
sind zu schnell unterwegs!

Seite 7

Wirtschaft in Vordernberg

Der Gewerbepark in Vordernberg ist ein Wirtschaftsma-
gnet. Zahlreiche Firmen haben sich bereits angesiedelt.

Seite 8/9

Sie leben hoch!

Die Marktgemeinde Vordernberg gratuliert den Jubilaren der letzten Monate herzlich.



Zum 85. Geburtstag wünscht die Marktgemeinde Vordernberg Theresia Graf alles Gute. Leider ist Frau Graf allzu früh und unerwartet verstorben.



Ihr 80. Jubiläum feierte Maria Fötsch. Die Gemeinde schließt sich den Gratulanten an



Die besten Wünsche zum 85. Ehrentag von Anna Maxl.



80 Jahre alt wurde Maria Mühlhans kürzlich. Viel Glück und Gesundheit für die Zukunft!



Herzliche Glückwünsche zum 85. Geburtstag gehen an Augustina Sams

Liebe Vordernberger!

Gestärkt geht es seit der Wahl am 21. März für die Marktgemeinde Vordernberg weiter. Mit unserer Gemeinde geht es aufwärts. In kleinen Schritten, aber Schritt für Schritt.



Mit Strafanzeigen konfrontiert

Es ist jedoch mehr als deprimierend, wenn ich dann mit Strafanzeigen konfrontiert werde, die jeder Grundlage entbehren: Aufgrund einer anonymen mündlichen Anzeige wurden gegen mich Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Leoben eingeleitet. Mir wurde vorgeworfen, ich hätte zusammen mit zwei weiteren Gemeindegürgern rund 2.000 fm Holz „schwarz“ im Gemeindeforst schlägern lassen und den Erlös „eingestreift“. Man stelle sich nur einmal die Menge vor. Das sind rund 140 LKW-Fuhren (!).

Nicht genug, dass ein Beamter der Kriminalaußenstelle Niklasdorf mit mir eine Einvernahme durchführte, der Akt musste sogar an die Korruptionsstaatsanwaltschaft Wien abgetreten werden, was dazu führte, dass zwei Kriminalbeamte aus Wien anreisen mussten, um die Ermittlungen durchzuführen. Man stelle sich vor, mein Straftat liegt in Wien zwischen den Akten „K.-H. Grasser“ und „Hypo Alpe Adria“ ... Mit Schreiben vom 28. Oktober 2010 wurde mir mitgeteilt, dass das Verfahren gegen mich eingestellt wurde, weil der „Tatverdacht nicht erweislich ist“. Selbstverständlich wurde über meinen Rechtsvertreter eine Anzeige gegen unbekannt wegen Rufschädigung, übler Nachrede und Verleumdung eingebracht.

Vorwurf des Amtsmissbrauchs

Damit nicht genug: Die FPÖ hat ebenfalls eine Strafanzeige gegen mich erstattet. In Zusammenhang mit dem Thema Schubhaftzentrum wird mir „Amtsmissbrauch“ vorgeworfen. Dieses Verfahren ist noch anhängig. Auf die Eintragungen auf österreichischen und deutschen Seiten im Internet gehe ich gar nicht ein. Ehrlich gesagt, da stelle ich mir schon manchmal die Frage: Wofür und für wen tue ich mir das eigentlich an?

Ich komme dann jedoch meistens zum Schluss, dass irgendwann die Gerechtigkeit siegen wird und ich mich nicht unterkriegen lasse.

Ihr Bürgermeister

Walter Hubner

Lernen macht Spaß

Manuela Marout, die neue Direktorin der Volksschule Vordernberg, möchte ihren Schülern vor allem selbstständiges Lernen ohne Druck, dafür mit sehr viel Spaß ermöglichen.



Die Kinder sollen eigene Persönlichkeiten mit viel Selbstwert und Selbstbewusstsein entwickeln“, wünscht sich Manuela Marout. Seit September 2010 ist sie die neue Direktorin der Volksschule Vordernberg. Als Volksschul-, Sonderschul- und Sprachlehrerin mit Legasthenieausbildung möchte sie den Schülern vor allem ein offenes und selbstständiges Lernen ermöglichen. „Die Kinder sollen Problemstel-

lungen selbst erörtern und eigenständiges Arbeiten erlernen“, so die Mutter einer Tochter.

Sportlicher Schwerpunkt

Der sportliche Schwerpunkt der Schule liegt je nach Jahreszeit auf den unterschiedlichsten Aktivitäten. Im Sommer war es das Laufen, im Herbst ist es das Klettern und im Winter geht es auf die Schipiste oder auf den Eisplatz.

Aber egal ob Sport, Lesen, Schreiben oder Mathematik, der Spaß steht immer im Vordergrund. „Die Kinder sollen mit Freude an die Sache herangehen und keinen Zwang verspüren“, so die Direktorin.

Auch privat liebt es die Eisenerzerin sportlich. In den Bergen und beim Klettern sammelt die sympathische Frau neue Energie. Nebenbei unterrichtet die engagierte Lehrerin auch noch einen Kinderkletterkurs.

Jetzt wird's besinnlich

Weihnachtsstimmung in der Marktgemeinde Vordernberg: Höhepunkte: Vorweihnachtliches Advent-Blasen, das Friedenslicht und die Silvesterfeier beim Präbichlerhof.

Was: Vorweihnachtliches Advent-Blasen

Wann: 23. Dezember

Wo: Am Hauptplatz beim Brunnen

Uhrzeit: 17.00 bis 18.00 Uhr

Der Musikverein Vordernberg stimmt mit dem schon zur Tradition gewordenen vorweihnachtlichen Advent-Blasen auf das kommende Weihnachtsfest ein.

Was: Friedenslicht

Wann: 24. Dezember

Wo: Gemeindeamt Vordernberg

Uhrzeit: 9.00 bis 16.00 Uhr

Das Friedenslicht trifft um 9.00 Uhr vor dem Rathaus ein. Bis 16.00 Uhr kann das Friedenslicht im Vorraum des Gemeindeamtes abgeholt werden.

Was: Vordernberger Mettengang zur Laurentikirche

Wann: 24. Dezember

Wo: Laurentikirche

Uhrzeit: 21.15 Uhr Abmarsch

Vom Hauptplatz über die Peter-Tunner-Straße, Hauptstraße, Pfarrkirche, Laurentistraße zur Laurentikirche

Was: Silvesterfeier im GH Friedaustüberl

Wann: 31. Dezember

Wo: Gasthaus Friedaustüberl

Uhrzeit: nach Belieben

Was: Silvesterfeier beim Präbichlerhof

Wann: 31. Dezember

Wo: Präbichlerhof

Uhrzeit: 21.00 Uhr

Mit Livemusik „Die Steirerleut“ ins neue Jahr

Was: Musikermaskenball

Wann: 5. März 2011

Wo: Barbarasäle

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Alles Gute!

Viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit wünscht die Marktgemeinde Vordernberg.



Theresia Fliszar feierte kürzlich ihren 80. Ehrentag. Alles Gute und viel Gesundheit!



Die besten Glückwünsche zum 95. Geburtstag gab es für Maria Hiller. Viel Gesundheit!



Maria Rudelsdorfer feierte ihren 75. Geburtstag mit vielen Glückwünschen



Alles Gute zum 80. Jubiläum von Stefan Sonnleitner. Viel Glück und Gesundheit!



Herta Obersteiner wurde kürzlich 75 Jahre alt. Zum Ehrentag alles Gute!

Sie leben hoch!

Die Marktgemeinde Vordernberg gratuliert den Jubilaren der letzten Monate herzlich.



Ein Jubiläum der besonderen Art hatte Johann Stangl kürzlich zu feiern. Der Pensionist wurde 80 Jahre alt. Die Marktgemeinde Vordernberg schließt sich den zahlreichen Gratulanten an.



Ein rundes Jubiläum feierte auch Ferdinand Hudelist. Viele Gratulanten kamen, um dem 80-jährigen Vordernberger nur das Beste zu wünschen. Die Marktgemeinde Vordernberg schließt sich den Glückwünschen an.



Alles Gute zum 80. Ehrentag hieß es kürzlich auch für Erich Gruber. Der Vordernberger feierte sein Jubiläum im Kreise seiner Familie. Auch von der Marktgemeinde Vordernberg gab es die besten Wünsche.



Einen Grund zum Feiern hatte auch Josef Bankler. Der Vordernberger wurde 75 Jahre alt. Alles Gute und viel Glück sowie Gesundheit für die Zukunft!



Günter Auer (Hiefiau), Christine Holzweber (Eisenerz), Siegfried Gallhofer (Radmer) und Walter Hubner bei der Barbarafeier in Vordernberg

Nachdem am Barbarawochenende die Eisenerzer Bürgermeisterin Christine Holzweber in Eisenerz und der Hiefauer Bürgermeister Günter Auer in Vordernberg übers Leder ge-

sprungen sind und damit zu „Ehrenbergmännern“ wurden, tragen nun alle vier Bürgermeister der Kleinregion „Rund um den Erzberg“ den schwarzen Bergkittel mit großem Stolz.

Bus kommt

Aus dem Gemeinderat: Regelmäßige Verbindungen nach Leoben und neue Schaltstelle der Energie Steiermark. Linie 820 bietet die Anschlüsse an den Intercity-Knoten in Leoben.

Regelmäßige Busverbindungen für die Vordernberger nach Leoben soll ein neues Buskonzept bringen.

Die Buslinie 820 von Leoben über Trofaiach nach Eisenerz wird als regionale Hauptachse mit regelmäßigem Stundentakt geführt. In Ergänzung mit den Linien TN/TW wird der Abschnitt Leoben-Trofaiach zu einer suburbanen Achse aufgewertet. Dies soll insgesamt einen Viertelstundentakt zwischen Leoben Zentrum–Leoben Hauptbahnhof und Trofaiach Mitte ergeben. Zwischen dem Trofaiacher Zentrum und den Vororten im Bereich Gladen und Gimplach bedeutet dies einen Halbstundentakt. Im Buskonzept für das Vordernberger Tal stellt die Linie 820 das Rückgrat dar. Sie bietet für die Region die Anschlüsse an den Intercity-Knoten in Leoben. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Vordernberg hat den einstimmigen Beschluss gefasst, sich mit insgesamt 7.505 Euro für zwei Jahre an den Kosten zu beteiligen. Noch ist nicht klar, ob sich alle Gemeinden in der Region am neuen Buskonzept beteiligen werden. Geplanter Start ist Ende Februar 2011.

Änderungen Flächenwidmungsplan

In den Gemeinderatssitzungen am 29. September und 22. November 2010 wurden die folgenden drei Verfahren eingeleitet:

Hüttendorf II

Eine Teilfläche des Grundstückes 26/1 der KG Vordernberg soll im Flächenausmaß von ca. 1,6 ha als Wald mit zeitlicher Folgenutzung Aufschließungsgebiet für Erholungsgebiet mit einer Bebauungsdichte von 0,2 bis 0,6 festgelegt werden. Auf dieser Fläche könnte ein Feriendorf entstehen.

Errichtung einer Schaltstelle

Im Bereich des Objektes Hauptstraße Nr. 56 soll eine Schaltstelle der Energie Steiermark errichtet werden.

Eine Teilfläche des Grundstückes 84/1 (künftig 263/9) der KG Vordernberg soll in einem Flächenausmaß von ca. 427 m² als Aufschließungsgebiet für allgemeines Wohngebiet mit einer Bebauungsdichte von 0,2 bis 0,8 festgelegt werden.

Böhlerstraße

Die Böhlerstraße war bisher in weiten Teilen „Eisenbahnfläche“. Das neu vermessene Straßengrundstück ist in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Vordernberg übernommen worden und soll nun als Verkehrsfläche festgelegt werden.

Errichtung der neuen Eisenbahnkreuzung

Für das Schubhaftzentrum zwischen der OMV und dem Treff-Café soll eine eigene Zufahrt errichtet werden; eine neue Eisenbahnkreuzung wird nötig sein. Der Gemeinderat hat am 29. September 2010 einstimmig eine Vereinbarung dazu mit den ÖBB beschlossen.

Vermietungen

1. Parkstraße Nr. 7 nach Margaretha Schaffer an Fam. Karl u. Erika Söllner
2. Parkstraße Nr. 5 nach Stefanie Danzer an Herrn Rudolf Danzer
3. Hauptstraße Nr. 96 nach Charlotte Reiter an Präbichl Bergbahnen GmbH
4. Ehemaliges Parteilokal im Objekt Hauptstraße Nr. 92 nach Nestlé Österreich GmbH an Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG
5. Grundstück der „Juliushütte“ nach Julius Elsner an Frau Johanna Elsner
6. Ski-Club Gai; Aufstellung eines Lagercontainers im Bereich des Weidtaliftes
7. Grundstück von Almdorf Präbichl nach Peter Hobecker an Herrn Marco Großschädl
8. Rainer Leitenbauer, Wien; Pachtvertrag für Objekt Laufstraße Nr. 50



Der Plan von Hüttendorf II

Grundstückskäufe bzw. -verkäufe

- In der Gemeinderatssitzung am 29. September wurde einstimmig der Kauf einer Fläche der OMV im Bereich der ehemaligen Tankstelle beschlossen. Die Fläche hat ein Ausmaß von 120 m², der Kaufpreis beträgt 20 Euro pro m². Diese Fläche wird für die Errichtung der Zufahrt zum Schubhaftzentrum benötigt.
- Am 22. November wurde der einstimmige Beschluss gefasst, das Grundstück Nr. 36/12 an eine ungarische Investorengruppe zu verkaufen. Auf dem 2.023 m² großen Grundstück soll ein Beherbergungsbetrieb mit 60 Betten und ein Gastronomiebereich entstehen.



Entwurf des geplanten Beherbergungsbetriebes



Christian Heß verlässt den Gemeinderat



Ihm folgt Gemeinderätin Waltraud Riedler

Neu dabei

Gemeinderätin Waltraud Riedler folgt Christian Heß.

Ein neues Mitglied wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 29. September 2010 angelobt: Waltraud Riedler übernimmt die verantwortungsvolle Funktion einer Gemeinderätin. Sie folgt Christian Heß, der sein Mandat aus privaten Gründen zurückgelegt hat.

Die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes bedanken sich bei Christian Heß für seinen Dienst für die Öffentlichkeit und Allgemeinheit.



Foto: shutterstock.com

Aus dem Landtag

LAbg. Monika Kaufmann wird weiterhin als Verbindungsglied zwischen Landesregierung und Gemeinde fungieren. Lesen Sie hier ihre Stellungnahme zu den Landtagswahlen.

Da dies die erste Ausgabe der Gemeindezeitung nach der Landtagswahl ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Vordernbergerinnen und Vordernbergern bedanken, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Durch ihr Wahlverhalten habe ich wieder die Möglichkeit, als Verbindungsglied zwischen Landesregierung und Gemeinde zu fungieren.

Zusammenarbeit statt Streit

Die letzten fünf Jahre waren geprägt von Parteienstreit, Schlechtmachen und Verhindern jedes guten Vorschlages. Doch für die nächsten fünf Jahre haben sich die beiden Großparteien auf intensive Zusammenarbeit, gemeinsames Regieren und ein gemeinsames Reformpaket für die Steiermark und ihre Bewohnerinnen und Bewohner geeinigt.

Gute Politik für die Steiermark

Ich habe in den letzten 20 Jahren, die ich als Landtagsabgeordnete tätig war, schon fast alle Höhen und Tiefen der steirischen Landespolitik miterlebt. Ich habe einen Landeshauptmann und eine Landeshauptfrau kommen und gehen gesehen und wünsche mir

jetzt eigentlich nur, dass wir in einem guten Arbeitsklima, in gegenseitiger Achtung und auch mit Respekt unsere Kräfte bündeln und eine gute Politik für unsere Steiermark machen.

Neue Bereiche

Für die nächsten fünf Jahre hat sich mein politisches Betätigungsfeld noch um einige Bereiche erweitert. Als Klubobmann-Stellvertreterin bin ich Mitglied in den Ausschüssen für Europäische Integrations- und Entwicklungspolitik, Land und Forstwirtschaft sowie Umwelt und Verkehr. Weiters arbeite ich in den Bereichsgruppen Finanzen und Beteiligung, Sicherheit und Einsatzorganisationen, Verfassung und Verwaltung sowie Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt, Integration sowie Seniorinnen und Senioren.

Verordnungen im Sinne der Gemeinde

Jedes einzelne Gesetz, jede Verordnung und jede Arbeit, die in diesen Bereichen (und in vielen anderen) geschieht, betrifft direkt oder indirekt auch immer unsere Gemeinde und somit auch Sie, werte Vordernbergerinnen und Vordernberger.

Ich bin froh, dass ich über die Gemeindezeitung die Möglichkeit habe, Ihnen manchmal etwas über unsere Arbeit im Landtag berichten zu können. Und zwar etwas anders als es die Printmedien tun, die ja hauptsächlich über Skandale berichten. Über Reaktionen würde ich mich sehr freuen.



LAbg. Monika Kaufmann



Vorsicht, Raser im Ort

Die Verkehrszählung 2010 befördert alarmierende Zahlen zu Tage. Rund 95 Prozent der erfassten Verkehrsteilnehmer waren am 10. Juni zu schnell unterwegs. Am 11. Juni waren es 89 Prozent. Insgesamt betrug die Verkehrsbelastung an beiden Tagen 10.791 Kfz.

Auf der Höhe der Barbarasäle wurde am 10. und 11. Juni 2010 jeweils von 0.00 bis 24.00 Uhr das Verkehrsaufkommen elektronisch gemessen.

Ergebnisse auf einen Blick

Am 10. Juni wurden innerhalb von 24 Stunden 5.464 Kfz gemessen, der Schwerverkehrsanteil betrug 14,64 Prozent (800 LKW). Die Spitzenstunde der Verkehrsbelastung verzeichnete man in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr mit 410 Kfz.

Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 74 km/h. 94,5 Prozent der Fahrzeuglenker überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Mit 75 km/h durch Vordernberg

Am 11. Juni verzeichnete man eine Verkehrsbelastung von 5.327 Kfz (innerhalb

von 24 Stunden). Der Schwerverkehrsanteil betrug 11,41 Prozent (608 LKW). Die Spitzenstunde wurde zwischen 14.00 und 15.00 Uhr mit 433 Kfz gemessen. Der

schnellste Verkehrsteilnehmer war mit einer Geschwindigkeit von 75 km/h unterwegs. 88,9 Prozent fuhren schneller als die erlaubten 30 km/h.

	KFZ	LKW		PKW	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
11.06.2010	5327	608	11,41 %	4719	88,59 %
10.06.2010	5464	800	14,64 %	4664	85,36 %
13.09.2007	5184	601	11,59 %	4583	88,41 %
19.05.2004	4662	547	11,73 %	4115	88,27 %
22.04.2004	4698	521	11,09 %	4177	88,97 %
16.04.2004	4418	478	10,82 %	3940	89,18 %
31.05.2000	5462	456	8,35 %	5006	91,65 %

Die Verkehrszählungen der letzten Jahre auf einen Blick



Foto: shutterstock.com



Magnet für

Gewerbepark ist Wirtschaftsmagnet: Zahlreiche Unternehmen haben sich bereits angesiedelt und bieten dem Bürger eine breite Palette an Service- und Dienstleistungen. Wir zeigen Ihnen das umfassende Angebot.

Stix

Dienstleistungsservice

Siegfried Stix kümmert sich um die Gartenpflege (Baumschnitt, Mäharbeiten) und den Winterdienst (Schneeräumung, Streuarbeiten) im privaten und öffentlichen Bereich. Seit Dezember 2009 ist er mit seiner Dienstleistungsfirma im Gewerbepark angesiedelt und arbeitet vorrangig mit Siedlungsgenossenschaften zusammen.
Telefon: 0664/3405535
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7.00 bis 13.00 Uhr

E. und K. Ehweiner

Immobilien GmbH

Kleinen Handwerkern eine Heimstätte bietet – das war das Ziel der E. und K. Ehweiner Immobilien, als das Unternehmen im Juli 2009 den Gewerbepark errichtete. Mittlerweile sind 12 Firmen auf dem Areal angesiedelt. Alles aus einer Hand heißt es für den Endkunden, dem verschiedenste Firmen unter einem Dach angeboten werden.
Adresse: Hauptstraße 171, 8794 Vordernberg

Feuertech

Das Firmenunternehmen rund um Günter Kofler ist ein TÜV-zertifiziertes Brandschutztechnik-Unternehmen. Beratung und Service von Feuerlöschern, Warnhydranten und Steigleitungen stehen bei den Mitarbeitern an der Tagesordnung. Im Gewerbepark ist Feuertech seit Jänner 2010 anzutreffen.
Telefon: 0650/8822288
E-Mail: feuertech@trofaiach.ainet.at



Am 1. Oktober 2010 übernahm Harald Kerschbaumer das GewerbeParkstüberl. Wir wünschen ihm alles Gute.

Sam's Roadhouse

Alles rund ums Auto oder fürs Bike bekommen Sie seit 1. Oktober in Sam's Roadhouse. Der Betreiber Harald Kerschbaumer bietet in seinem Gastronomiebetrieb Speisen und Getränke für durstige Fahrer. Zwei Mitarbeiter kümmern sich um Sie.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9.00 bis 20.00 Uhr
Telefon: 0664/8467134



Holzschlägerungsunternehmer Hubert Rohrmoser präsentiert im gemeindeeigenen Wald seinen neuen Seilkran,

Reinhard Pürcher

Dienstleistungen

Reinhard Pürcher betreibt seit acht Jahren eine Reinigungsfirma mit acht Mitarbeitern in Leoben. Seit zwei Monaten ist er nun auch im Gewerbepark Vordernberg anzutreffen. Seine Arbeiten umfassen Reinigungen aller Art, Mäh- und Baumschnittarbeiten.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7.00 bis 16.00 Uhr (Büro bis 12.00 Uhr besetzt)
Telefon: 0699/17007087

Paul Lauten

Installateurbetrieb

Vor acht Jahren hat sich Paul Lauten mit seinem Installateurbetrieb selbstständig gemacht. In Trofaiach hat er sich mit seinen acht Mitarbeitern bereits einen Namen gemacht. Nun versucht er es auch in Vordernberg und ist seit August 2010 im Gewerbepark.
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 03847/20522

APC

Advanced Polymer Compounds

DI Karl Schnetzinger und sein Team (drei Mitarbeiter) entwickeln für kunststoffverarbeitende oder kunststoffherzeugende Betriebe verschiedenste Kunststoffrezepturen. Mit einem Start-up auf der Montanuniversität Leoben hat 2002 alles begonnen. Seit 2005 gibt es APC im Impulszentrum Nicklasdorf und nun auch im Gewerbepark Vordernberg. Weitere Infos finden Sie auf www.a-p-c.at.



Firmen



Nicole Melleg

Bauoase Holding GmbH

Die Tochtergesellschaft Bauoase Holding GmbH ist erster Ansprechpartner in Sachen Baustoffe, Außenanlagen, Innentüren, Treppen, Fenster und Pools. Der Firmensitz befindet sich neben dem Gewerbepark Vordernberg (Friedauwerk).
Öffnungszeiten: 8.00 bis 17.00 oder nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 0676/5580738
E-Mail: office@bauoase.at

Walter Verzal

GGP GmbH

Geschäftsführer Walter Verzal und sein Team haben sich auf das Reparieren, Verkaufen und Einrichten von Gastronomiegeräten spezialisiert. Die GGP GmbH wurde im Juni 2010 gegründet und ist seitdem neben dem Gewerbepark Vordernberg zu finden.
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, Fr. 8.00 bis 14.30 Uhr
Telefon: 03849/20830

BOHNUS Handels GmbH

Helmut Wiegisser

Geschäftsführer Helmut Wiegisser und sein Team betreiben einen Handel mit Kaffeemaschinen inklusive Service. Im Sommer 2010 hat die Firma BOHNUS Handels GmbH neben dem Gewerbepark eröffnet.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr. Telefonisch rund um die Uhr erreichbar.
E-Mail: office@bohnus.at
Telefon: 03849/21933

Rumpold

Energie- und Brennstoffhandel

Rund um die Uhr zu besonders günstigen Preisen tanken. Das können Sie seit rund einem Jahr in der Selbstbedienungstankstelle der Firma Rumpold im Gewerbepark Vordernberg. „Entweder Sie tanken 15 Tage lang zum selben günstigen Preis mit Bargeld oder per E-Pay-Karte“, erklärt Geschäftsführer Günter Doppelreiter die Geschäftsidee.
Telefon: 03847/3800-22

Reicho und Kaimbacher

OG Metallbau

Jürgen Kaimbacher und Martin Reicho haben sich mit ihrer Firma OG Metallbau im August 2010 im Gewerbepark Vordernberg selbstständig gemacht. Die Schlosser bieten Metallarbeiten vom Alufenster bis zur Terrassenüberdachung an.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7.00 bis 16.00 Uhr
Telefon: 0664/88510969
E-Mail: office@metallbau.co.at

Uwe Sander

Dachdecker

Bei Dachdecker- und Spenglerarbeiten ist Uwe Sander Ihr Mann. Er erledigt seit 2007 in Eisenerz alle Arbeiten rund ums Dach. Nun finden Sie ihn auch im Vordernberger Gewerbepark vor. Herr Sander ist telefonisch rund um die Uhr erreichbar.
Telefon: 0676/3438570
E-Mail: uwe.sander@gmx.at

Wolfgang Ehmann

Telekom

Am 1. Dezember 2009 hat Wolfgang Ehmann mit seiner Firma Telekom auch im Vordernberger Gewerbepark Fuß gefasst. 2008 hat er sich mit der Planung und dem Bau von Fernmeldeleitungen selbstständig gemacht. Ein integrativer Lehrling greift hilfreich unter die Arme.
Telefon: 03847/5981
E-Mail: wfe@aon.at



Fertigpulver ist Fremdwort

Helga Feiel bringt mit ihrem Familienbetrieb Café, Gasthaus, Kegelbahn und „Essen auf Rädern“ unter einen Hut. Sohn Thomas kocht, Ehemann Werner kümmert sich gemeinsam mit seiner Frau um Café und Gasthaus und springt ein, wenn Not am Mann ist.

Knoblauchcremesuppe, gefolgt von Schweinsragout mit Nudeln und Salat und zum Abschluss gibt's eine frische Birne. Wenn Ihnen jetzt auch das Wasser im Mund zusammenläuft, dann sollten Sie sich für das „Essen auf Rädern“ von Helga Feiel anmelden. Die 55-Jährige kümmert sich gemeinsam mit ihrer Familie seit elf Jahren um das Zubereiten frischer Menüs für die Bewohner der Ortschaft. Meist sind es ältere Personen, die das „Essen auf Rädern“ bestellen, aber auch jene, die nach einem Krankenhausbesuch nicht fähig sind, allein zu kochen.

Sohnemann schwingt Kochlöffel

Auch einen Gasthof mit Kegelbahn und das

Marktcafé nennt die Familie ihr Eigen. Sohn Thomas Stessl schwingt den Kochlöffel. Der 33-Jährige hat in Bad Hofgastein in einem 4-Sterne-Hotel gelernt und zeigt nun im Familienbetrieb sein Können. „Er kocht sehr gut und es gibt nur frisch zubereitete Speisen. Sogar die Saucen macht er selbst. Bei uns gibt es kein Fertigpulver“, so die stolze Mutter über ihren Sohnemann, der einiges zu tun hat. 40 Essen werden täglich ausgeliefert – bis St. Peter geht die Reise.

Zufriedene Abnehmer

Die Abnehmer können zwischen zwei Menüs wählen. Sechs Euro kostet ein Menü und das Echo ist bestens. „Unsere Kunden sind sehr zufrieden“, so Helga Feiel. Von den

Gemeinden gibt es zusätzlich 36 Cent an Zustellgebühr pro Menü.

Ehemann Werner Feiel packt im Café mit an. Im Winter, wenn der Gasthof geöffnet wird, ist er zusätzlich Herr über zehn Gästezimmer. Unterstützung kommt von den drei Mitarbeitern.

20 Jahre Marktcafé

Heuer feierten die Feiels mit ihrem Marktcafé bereits das 20-Jahr-Jubiläum. Der Gasthof existiert sogar noch länger. Nächstes Jahr wird das 25. Preiskegeln gefeiert.

Für heuer im Dezember hat sich schon eine Schigruppe angemeldet. Bleibt nur zu hoffen, dass Petrus dem Familienbetrieb die Suppe nicht versalzt.



▲ Schöne Aussicht: das Gasthaus Feiel im Herzen von Vordernberg



Das Leben der Stampferin

Fortsetzungsgeschichte der geborenen Dellatorin Maria Elisabeth Stampfer: Hab' also ein lieb's Engerl im Himmel droben.

Von Maria Elisabeth Stampfer

Der Herr Vater hat mir von einem Materialisten um über dreißig Gulden Sachen gekauft, allein um 10 Gulden Mithridates, hab also an die Leute austeilten und meinem Hausgesinde schier täglich was zum Einnehmen geben können. Die Arzneibeschreibung, die ich angewendet, wird in einem andern Buch zu finden sein. Gott der Allmächtige behüt uns, dass wir's auf solche Weise nicht mehr bedürfen.

Keine Pest nit in Vordernberg

Anno 1680 hat man wohl Hoffnung gehabt, es sei keine Pest nit in Vordernberg, wie aber so viel Leut seind gestorben, da hat's uns glauben genug gemacht, dass es die leidige Pest ist gewesen! Es hat halt alleweil angepackt und nacheinander hergeklaut und dabei sind die Leut so gottlos gewesen, dass sie alles gelegnet haben. Niemand hat sie überwacht, Kranke und ihre Leute sind unter die Menschen gegangen und haben sich nicht erwehren lassen, bis es halt die Häuser schön nacheinander hergeflucht hat. Im Mauthaus der Egydi mit seinen Leuten, im Schusterhäusl, im Gruberischen Haus, im Pfarrhof im Meknerhaus, beim Binder und Moderschmied, beim Wagner, Ringelschmied, Zellerbäcker, im Holzmeisterhäusl, das unser gewesen ist, und in der Leobner Mühl sind an der Pest an neunzig Personen gestorben und Kinder auch. Das ist wohl eine schreckliche Furcht gewesen! Herr Ge-

org Gasteiger ist auch den 19. Juni 1680 gestorben. Man hat wohl gemutmaßt, er wäre an der Pest gestorben, aber für gewiß weiß ich's nicht zu sagen. Gott sei ihm gnädig! Es seind gar viele Leut bei ihm gewesen, der Herr Vater und andere Herren. Wie er nachher so geschwind gestorben ist, so ist ein solcher Schreck entstanden, dass gar viel Leut seind aus dem Berg geflohen; und wir seind auch alle auf die Huben hinaus. Bin drei Wochen darauf Kindlbetterin worden, hab ein Dirndl geboren und hab keine Hebamme und niemand andern als ein Führerweib gehabt, hab's im Bett geboren – so haben wir manche Betrübnis ausgestanden.

Die Leobner Mühl ist ausgestorben

Der Mehlmüller und der Schreiber, ein altes Weib auch, die seind drinnen im Herrnhaus blieben, wir hätten uns sonst nit dürfen weg machen; allein die Mühl haben wir nit dürfen einstellen und so seind Leut und Weiber alleweil gangen. Die Kinder hab ich nit können im Haus behalten und die Leobner Mühl ist ausgestorben. Nachher das alles zu uns kommen, so haben wir uns in Gottes Namen wegbegeben. Solang es warm ist gewesen, aber nachher, wie's kalt ist worden, ist uns das Haus schier zu eng gewesen, haben aber Gott gleichwohl tausendmal gedankt um dieses Oertl!

Es ist auch zu Graz der Sterb gewest und die

Leut sind haufenweis heraufgeflohen, auf alle Oerter: auf Leoben und Bruck, hinaufwärts nach Judenburg und Mautern; sie haben müssen wohl auch in schlechten Quartieren wohnen. Es hat gottlob und Dank im September ganz aufgehört.

Ein Sanitäter ist gar bald gestorben, nach ihm ist ein Soldat kommen, der sich hat brauchen lassen, die Leute gewartet und die Häuser ausgeräuchert hat. Wir sind mit ihm gar wohl zufriedenen gewesen. Leider ist er hernach auch gestorben, aber er ist mit Gott der Letzte gewesen, für welche Gnad wir Gott tausendmal haben Dank gesagt; haben auch eine schöne Prozession gehalten und sind mit dem heiligen Sakramenten um den Markt gegangen. Ist oft eine schöne Andacht gewesen. Gott der Allmächtige wolle uns vor solchem Unglück gnädig behüten und bewahren!

Unser Herr Pfarrer, Christian Schatzer, ist zu den infizierten Leuten gangen, hat ihnen die Beichte abgenommen und sie mit unserm Herrn versehen. So hat er die leidige Krankheit mit seinem Gewand seiner Köchin heimgebracht; sie soll allezeit das Gewand unter das Dach gehängt haben, wenn er heimkommen ist. Nun ist die Köchin gestorben und der Uebergeher, der auch im Pfarrhof gewesen, ist auch gestorben. Der Herr Pfarrer aber ist davon kommen und wohlauf geblieben.

Vordernerbergs Lieblingsfoto

Unter dem Titel „Lieblingsfotos gesucht“ veranstaltete das Kulturreferat der Marktgemeinde Vordernberg einen Fotowettbewerb, der bei den Vordernberger Bürgern auf großes Interesse stieß. 96 Fotos wurden eingereicht. Die Bewohner selbst bildeten die anspruchsvolle Jury.

Egal ob „Bissfest“, „Neugier“ oder „Lilie von der Sonne geküsst“ – die Kreativität der Vordernberger Bürger ließ das Kulturreferat der Marktgemeinde Vordernberg staunen. Zum ersten Mal veranstaltete das Kulturreferat heuer einen Fotowettbewerb unter dem Titel „Lieblingsfotos gesucht“. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. 35 Bürger ließen sich inspirieren und nahmen mit 96 Fotos an dem Wettbewerb teil. Die Bewertung der eingereichten Fotos erfolgte im Rahmen der Ausstellung im Informationszentrum. Die Besucher selbst bildeten die anspruchsvolle Jury.

Die Ergebnisse auf einen Blick

- 1. Platz:** Michael Pieber mit „Gartenhütte“
- 2. Platz:** Markus Möse mit „Eingeschneit“
- 3. Platz:** Helmuth Pichler mit „Reichensteinhütte“
- 4. Platz:** Karl Großschädl mit „Neugier“
- 5. Platz:** Manfred Hasler mit „Lilie von der Sonne geküsst“

6. Platz: Monika Zach mit „Bissfest“

7. Platz: Peter Schweinegger mit „Leoben oben“

Aufgrund der positiven Resonanz steht auch für das nächste Jahre ein Fotowettbewerb auf dem Plan. Alle Vordernberger sind herzlich eingeladen, ihre Kunstwerke an die Gemein-

de zu schicken. Genauer wird in der nächsten Gemeindezeitung bekannt gegeben.

Sämtliche Fotos können unter www.vordernberg.steiermark.at/fotogalerie abgerufen werden. Die Marktgemeinde Vordernberg gratuliert den Gewinnern recht herzlich.



Der erste Platz ging an die Gartenhütte



„Bissfest“ ist dieser junge Mann



„Eingeschneit“ – ein Ort versinkt im Schnee



Schöne Aussichten: die Reichensteinhütte



Lilie von der Sonne geküsst



Neugier



Leoben oben

Feuerliche Einweihung

Das alte Löschfahrzeug wurde nach Motorschaden in Pension geschickt, ein moderner Allradkraxler steht in Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Vordernberg bei Katastrophen zur Seite.



Grund zum Feiern: Das neue Feuerwehrauto ist da

Diagnose Motorschaden: Nach 17 Jahren gab das bisherige Kleinlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr seinen Geist auf. Rasche Hilfe war gefragt – und gefunden. Das Unternehmen Rosenbauer lieferte nach Beschluss des Gemeinderats einen optima-

len Nachfolger mit Allradantrieb aus. Der Auftragswert: 306.067,94 Euro, wobei die Gemeinde rund 200.000 Euro beisteuerte. Der Rest wird von der Freiwilligen Feuerwehr und mit Mitteln des Landes Steiermark aufgebracht. „Der flinke Allradkraxler hilft aber

nur, wenn ihn Idealisten und Experten bedienen“, sagte Bürgermeister Walter Hubner im Rahmen der feierlichen Einweihung des Fahrzeuges. Sein Dank richtete sich dabei vor allem an die freiwilligen Helfer der Feuerwehr, die bei Katastrophen unter Einsatz von Leben und Gesundheit für den Nächsten da sind.

Patenschaften fürs Auto

Auch die Vordernberger Bevölkerung half bei der Finanzierung mit. Gewerbetreibende und Paten erleichterten mit ihren Spenden den Kauf. „Mit diesem neuen Fahrzeug kann der ausgezeichnete Ausstattungs- und Qualitätszustand der örtlichen Feuerwehr weiterhin sichergestellt werden. Und das kommt letztendlich natürlich den Vordernbergern zugute“, so Hubner. Auch wenn jetzt ein perfektes Löschfahrzeug da ist: der Wunsch ist natürlich, dass es in Zukunft so selten wie nur möglich für Einsätze ausrücken muss.

Super Klettermaxis

Hoch hinaus ging es heuer für die Kids aus Vordernberg. Im Rahmen vom „Ferienspaß“ konnten die Kinder Klettererfahrungen mit den Naturfreunden Vordernberg sammeln.



Dem Himmel so nah: Gut gesichert und mit viel Fun ging es immer weiter hinauf

Merry Christmas



Versüßen Sie Ihr Weihnachtspackerl mit einer individuellen Botschaft. Schneiden Sie dazu einfach diesen Anhänger aus, falten Sie ihn in der Mitte zusammen und verkleben Sie die Rückseiten. Versehen Sie den Anhänger dann mit Ihren persönlichen Wünschen und hängen Sie ihn ans Packerl. Der Beschenkte freut sich bestimmt.



Ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr wünschen Bürgermeister Walter Hubner, Vizebürgermeisterin Monika Kaufmann, Gemeindegassier Helmut Unterweger, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Vordernberg.





Gibt es den Weihnachtsmann denn wirklich?

Diese Frage stellte Virginia O'Hanlon 1897 dem Chefredakteur der „Sun“.

Die Antwort, die der Kolumnist Francis P. Church gab, wurde so berühmt, dass sie bis zur Einstellung der Zeitung 1950, alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung gedruckt wurde. Die achtjährige Virginia aus New York wollte es ganz genau wissen.

Darum schrieb Sie an die Tageszeitung „Sun“ einen Brief: „Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der ‚Sun‘ steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?“ Die Sache war dem Chefredakteur Francis Church so wichtig, dass er selbst antwortete – auf der Titelseite der „Sun“:

„Virginia, Deine kleinen Freunde haben nicht Recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengestalt ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt.

Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt,

müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht – was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts.

Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken, geschweige denn sie zu sehen, das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönsten Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die Gewalt auf der Welt zerreißen kann.

Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter zu erkennen sein. „Ist das denn auch wahr?“, kannst Du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und er wird ewig leben. Sogar in zehnmal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen. Frohe Weihnacht, Virginia.“

Dein Francis Church



Gewinnspiel

Beantworten Sie folgende Frage und gewinnen Sie 2 x 3 Vordernberger Ortsgutscheine!

Wie gut kennen Sie Vordernberg? Auf welchem Gebäude befindet sich diese Inschrift?



**Gewinnen
Sie 2x3
Gutscheine**

Teilnehmer:

Alter:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefonnummer:

Schicken Sie uns den Abschnitt ins Gemeindeamt Vordernberg oder bringen Sie ihn einfach vorbei. Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtswegs aus allen Einsendungen gezogen. Mitarbeiter der Gemeinde Vordernberg sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe des „Vordernberger“ veröffentlicht. Die Preise werden zugesendet. **Einsendeschluss ist der 10. Februar 2011.** Viel Spaß beim Mitmachen!

Gewinner der letzten Ausgabe

Rosina Maxl
Birgit Pertagnol

Die richtige Antwort:

800 LKW wurden in 24 Stunden gezählt



Alle eingelösten Vordernberger Ortsgutscheine nehmen 2 x im Jahr an einer Verlosung teil. Wir bitten die Bewohner von Vordernberg, auf den eingelösten Ortsgutscheinen Namen und Adresse zu notieren, damit sie an der Verlosung teilnehmen!

Stets für Sie da!

Marktgemeinde

Vordernberg

Bezirk Leoben, Steiermark

8794 Vordernberg

Hauptplatz 2

Telefon: 03849/206-0

Fax: 03849/206-18

E-Mail: gde@vordernberg.gv.at

Homepage: <http://www.vordernberg.at>

Parteienverkehr:

MO bis FR: 8.00 bis 12.00 Uhr
MI: 13.00 bis 16.00 Uhr

Amtsstunden:

MO bis DO: 7.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
FR: 7.00 bis 12.00 Uhr